



Gerd Radspieler · Melanie Haselhorst
Kenneth Dittmann

TÖRNFÜHRER

GRIECHENLAND

10.
Auflage



Ionische Inseln
Golf von Patras & Korinth
Peloponnes
Argolischer & Saronischer Golf

INHALT

Vorwort	10
Einführung	11
Informationen vor der Reise	11
Formalitäten	12
Was man auch noch wissen sollte	15
Wind und Wetter	19
Seewetterbericht	20
Küstenfunkstellen und Seenotrettungsdienst	22
Symbole in den Plänen	23
Insel Korfu	24
Hafen Kerkyra (Korfu)	26
Marina Gouvia	28
Ormos Agni, Ormos Kalami	31
Ormos Kouloura	32
Ormos A. Stephanos	33
Hafen Kassiopi	34
Hafen Paläokastritsa	35
Hafen Kavos	36
Hafen Petriti	37
Hafen Benitsai	38
Inseln Othonoi, Errikousa und Mathraki	39
Inseln Paxos und Antipaxos	42
Hafen Lakka	43
Hafen Longos	45
Hafen Gaios (Paxoi)	46
Ormos Mongonisi	48
Festlandsküste Sagiada bis Preveza	49
Hafen Sagiada (Sayiadha)	51
Ormos Valtou (Livistatsa)	52
Hafen Igoumenitsa	53
Hafen Platarias	55
Svota-Inseln (Nisi Syvota)	56
Hafen Mourtos (Syvota)	57
Hafen Arillas	58
Ormos Valtou	59
Hafen Parga	60
Ormos Phanari (Fanari)	61
Hafen Ligia (Liyia)	62
Ambrakischer Golf	63
Hafen Preveza	64
Hafen Vonitsa	69
Hafen Amphilichia (Amfilokhia)	70
Hafen Menidion	71

Insel Levkas	72
Hafen Levkas	75
Levkas Marina	79
Hafen Lygia (Linia bzw. Liyia)	80
Hafen Nikiana	81
Hafen Nydrion (Nidhrion)	82
Hafenbucht Vlychon (Vlikhon)	84
Ormos Syvota	86
Hafen Vasiliki	88
Insel Meganision (Meganisi)	90
Ormos Spilia (Spilla)	92
Hafen und Marina Vathy	93
Insel Kephallinia	94
Hafen Assos	96
Hafen Phiskardo (Fiskardho)	97
Hafen A. Evphimia	99
Hafen Sami	100
Hafen Poros	101
Hafen Lixourion	102
Hafen Argostolion	104
Insel Ithaka	106
Ormos Polis	109
Hafen Phrikes (Frikes)	110
Hafen Kioni	112
Kolpos Aetou und Hafen Vathy	115
Ormos Pera Pigadi	117
Insel Zakynthos	119
Hafen Zakynthos	122
Hafen Ag. Nikolaos	124
Festlandsküste Palairos bis Ormos Oxeias mit vorgelagerten Inseln	126
Hafen Palairos	128
Vounaki Marina	129
Hafen Mytika	131
Inseln Kalamos und Kastos	132
Hafen Kalamos	133
Hafen Kastos	134
Hafen Astakos	137
Ln. A. Panteleimonos	139
Ormos Oxeias (Oxias)	140
Die Golfe von Patras und Korinth	142
Hafen und Marina Mesolongion	144
Hafen Kryoneri	146
Hafen Patras (Patrai)	147
Hafen Navpaktos	150
Insel Trizonia	152
Agios Nikolaos (Skala Kallitheas)	154

Hafen Erateini	155
Ormos Anemokampi	159
Hafen Galaxeidi (Galaxidhiou)	160
Hafen und Marina Itea	162
Ormos Antikyron (Andikira)	164
Ormos Saranti	166
Kolpos Alkyonidon (Domvrainis)	167
Kala Nisia	168
Ormos Vathy	169
Hafen Germainos (Aigosthena)	170
Marina N. O. Mavrolimnis	172
Kanal von Korinth	174
Hafen Korinthos	176
Hafen Kiaton	178
Hafen Aigion	180
Westküste Peloponnes von Kyllini bis Sapientza	182
Hafen Kyllini	184
Hafen Katakolon	186
Hafen Kyparissia	187
Inselgruppe Strophades (Nisidhes Strofades)	188
Hafen Pylos	190
Hafen Methoni	193
Südküste Peloponnes von Koroni bis Kap Maleas	195
Hafen Finikounda (Foinikous)	197
Hafen Koroni	199
Ormos Petalidi	201
Hafen und Marina Kalamata	202
Ormos Kardamyli	204
Limeni bis Mezappos	206
Ormos Mezappos	208
Ormos Gyali (Yerolimenos)	209
Limin Kagio (Porto Kayio)	210
Ormos Skoutari	212
Hafen Gytheion (Yithion)	213
Hafen Plitra	214
Insel Elaphonisos	215
Hafen Neapolis	216
Hafen Palaiokastron	217
Inseln Kythira und Antikythira	218
Hafen Diakofti	220
Ormos A. Nikolaou und Limin Avlemonas	222
Hafen Kapsalion	223
Antikythira/Ormos Potamos	225
Ostküste Peloponnes, Argolischer Golf, Inseln Spetsai, Dokos und Hydra	226
Hafen und Marina Monemvasia	228
Hafen Ln. Gerakas	231

Ormos Kyparissi	232
Ormos Phokianos	233
Hafen Pouolithra	234
Hafen Plaka Leonidion	235
Hafen Sambateki	236
Hafen Tyros	237
Hafen Paralion Astrous	238
Hafen Navplion	240
Bucht und Hafen von Tolo	242
Ormos Drepanou	244
Hafen Koilas (Kilada)	246
Hafen Porto Cheli	248
Insel Spetsai	251
Ormos Baltizas	252
Ormos Skintos (Skindos)	256
Hafen Ermioni	258
Tselevinia (Inselgruppe Tselevínia)	260
Insel Hydra (Idhra)	261
Hafen Hydra (Idhra)	262
Saronischer Golf, Attikaküste bis Kap Sounion	265
Insel Poros, Hafen Poros	268
Hafen und Marina Methana	271
Ormos Vathy	273
Inseln Aegina und Angistri	274
Hafen und Marina Aegina (Aiyina)	276
Hafen Perdika	278
Hafen Megalochori (Milos)	280
Hafen Palaiia Epidavros	281
Hafen Nea Epidavros	283
Limin Sophikou (Korphos)	284
Ormos Phrangolimano (Fragolimano)	286
Hafen Pachi (Pakhi)	287
Insel Salamis (Salamina)	289
Hafen Salamis	291
Hafen Ln. Zeas	292
Hafen Ln. Mounichias (Limin Mounikhias)	294
S. E. F. Bootshafen, Athens Marina (ehemals Faliro Marina)	295
Flisvos Marina und Marina Delta	296
Hafen Kalamaki – Alimou Marina	298
Alsity Marina, Agios Kosmas, ehem. Olympic Sailing Centre, Glyphada Marina 4	300
Glyphada Marina 3	302
Marina Vouliagmeni/Astir Marina	304
Hafen Varkiza	306
Limin Sounion	308
Register	309

INSEL KORFU

N. Kerkyra, Ionisches Meer

Korfu (593 km²) mit seiner abwechslungsreichen Landschaft und üppigen Vegetation wird zu Recht als die grüne Insel bezeichnet. Schon diese Insel allein ist einen Urlaub wert. Faszinierende Berge, grüne Hügel, fruchtbare Ebenen, und schattige Olivenhaine, weite Sandstrände mit modernen Hotelanlagen, verträumte Dörfer mit einfachen Hütten neben großstädtischem Betrieb ziehen Scharen von Touristen an.

Yachtsportler haben den Vorteil, dass sie sich dem Gedränge entziehen können. Für sie ist die Umrundung der Insel eine interessante Mischung aus Erholung und sportlicher Betätigung. Will man die Westküste Korfus kennenlernen, sollte man entgegen dem Uhrzeigersinn um die Insel fahren.

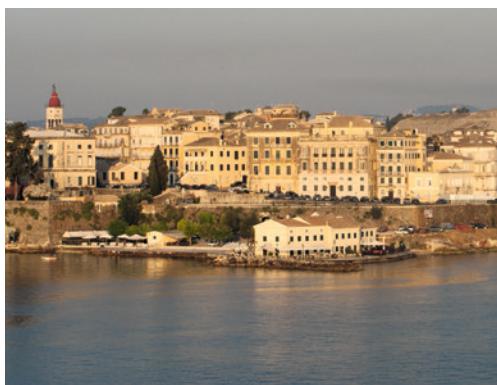
Die Ansteuerung der Badebuchten an der Ostseite bereitet keinerlei Probleme, lediglich an der Engstelle zwischen Korfu und Albanien ist besonderes Augenmerk auf die gefährliche Untiefe Serra zu richten sowie auf den Verlauf der Grenze. Der Wind kommt hier üblicherweise aus Norden, während er an der Nordküste Korfus mehr aus westlicher Richtung weht.

Navigatorisches Feingefühl erfordert die Durchfahrt zwischen den Untiefen um Ns. Diaplo und der Nordwestküste Korfus (Diavlos Diaplo). Die blendend weiße Küste an diesem Abschnitt ist eine zusätzliche Attraktion. Der einzige Hafen an der dem offenen Meer zugekehrten Westseite ist Paläokastritsa. Etwa 32 sm beträgt die Strecke von hier bis zur Insel Paxos. Nicht zu unterschätzen ist der mit dem Nordwestwind am Nachmittag zunehmende Seegang an dieser Küste.

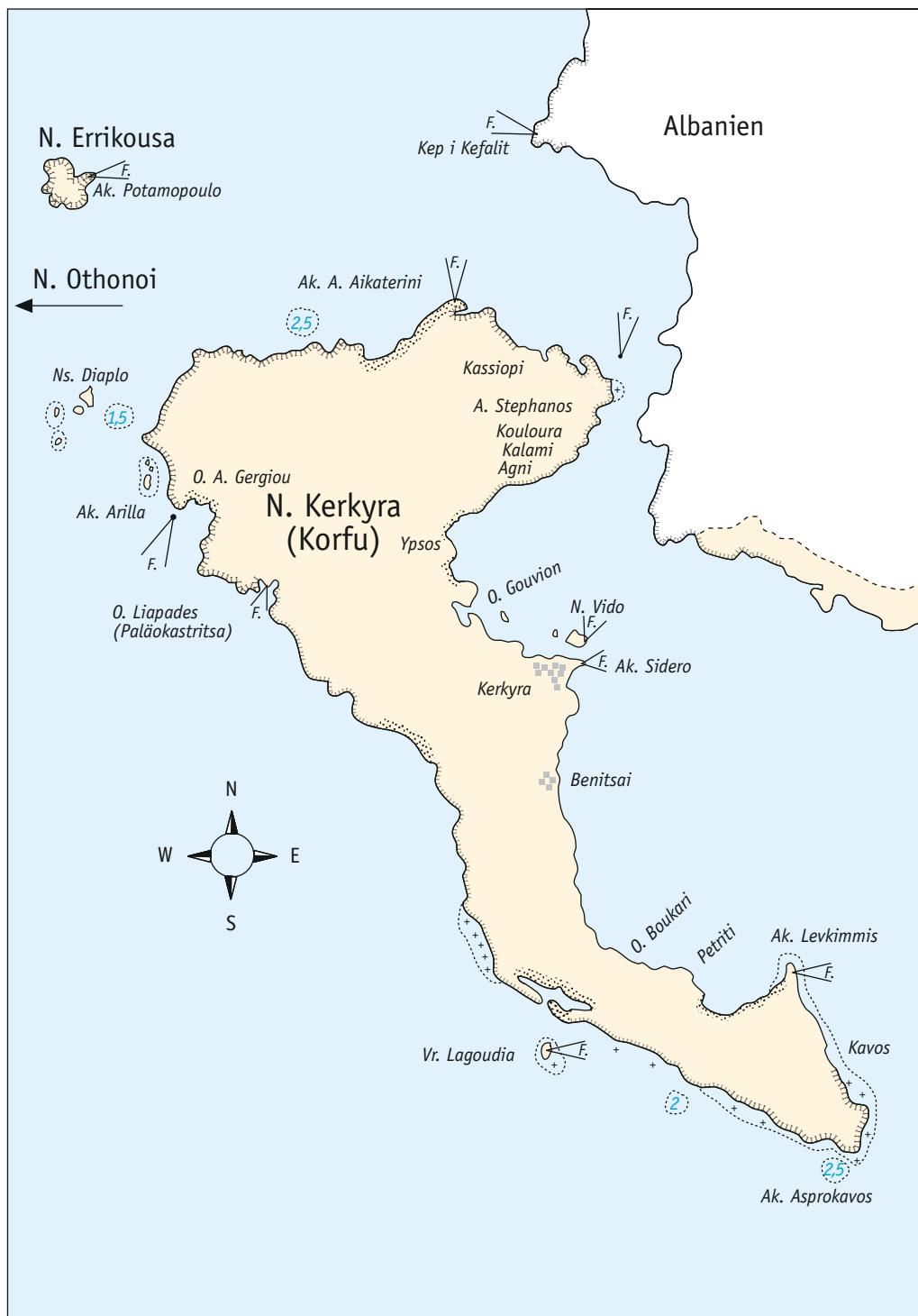
Die Buchten an der Festlandsküste gegenüber der Stadt Kerkyra werden ab Seite 49 beschrieben. Für Yachten, die von Italien kommen oder dorthin wollen, wird außerdem auf die Ankermöglichkeiten bei den Korfu vorgelagerten Inseln Errikousa und Othonoi hingewiesen (siehe Seite 39).

Schon in Homers »Odyssee« wird Kerkyra als die Insel der Phäaken erwähnt. Sie wurde auch Scheria (Skeria) und Drepene genannt. Der Name Kerkyra (Korkyra) geht auf die korinthische Siedlung aus dem 8. Jahrhundert v. Chr. zurück. Erst im Mittelalter entstand der Name Korfu. Anfang des 13. Jahrhunderts setzten sich Venezianer hier fest; sie förderten den Anbau von Olivenbäumen. Der Einfluss der Venezianer (bis 1797) prägte den Charakter auch der anderen Ionischen Inseln. Seit 1815 mit den übrigen Ionischen Inseln selbstständig unter englischer Verwaltung, wurde Korfu 1864 mit dem griechischen Staat vereint.

Die wichtigsten Einnahmequellen für die Bewohner sind der Fremdenverkehr und der Olivenölexport. Auch der Anbau von Obst und Gemüse hat einige Bedeutung.



Stadtansichten auf Korfu



Hafen Kerkyra (Korfu)

Insel Korfu, Port of Entry

39°37,7'N 019°55'E

Hafenamt Tel.: 26610/32655, 30096

UKW-Kanal: 12

Der Haupthafen der Insel Korfu befindet sich an ihrer Ostseite. Die Ansteuerung ist bei Tag und Nacht einfach. Den hier zahlreich verkehrenden Fähren ist Vorfahrt zu gewähren. Die umfangreichen Ausbauarbeiten im Hafen scheinen fast abgeschlossen – im Westen des großen Hafens legen Fähren und Kreuzfahrtsschiffe an.

Im östlichen Teil des Stadthafens ist der Wellenbrecher des neuen Beckens für Yachten fertig geworden. Einige Yachten liegen hier schon – allerdings steht der Schwell vorbeifahrender Fähren zeitweise in den Hafen. In Zukunft sollen hier Schwimmstege mit Wasser- und Stromanschlüssen entstehen. Da noch Arbeiten ausgeführt werden, ist besonders bezüglich der Tiefe mit Vorsicht zu navigieren. Und richtig gemütlich ist es hier auch (noch) nicht – es ist laut und riecht beizeiten stark nach Abwasser. Man sollte deshalb lieber versuchen, weiter östlich im Mandraki Hafen oder beim NAOK-Yachtclub, südlich der Festung, einen Platz zu ergattern.

Die Kaianlagen des Haupthafens sind für die Großschifffahrt gedacht und daher hoch. Kommt Nordwind auf, entsteht starker Schwell.

Den Hafen **Mandraki** $39^{\circ}37,6'N$ $019^{\circ}55,7'E$, nördlich der Festung, teilen sich die beiden Yachtclubs HORC und IOK. Falls noch Liegeplätze frei sind, kann man hier festmachen. Der Hafen ist gut geschützt. Die Tiefe beträgt in der Einfahrt zwischen 3 und 4 m und entlang der äußeren Mole 1,5 bis 3 m. Murings sind ausgelegt.

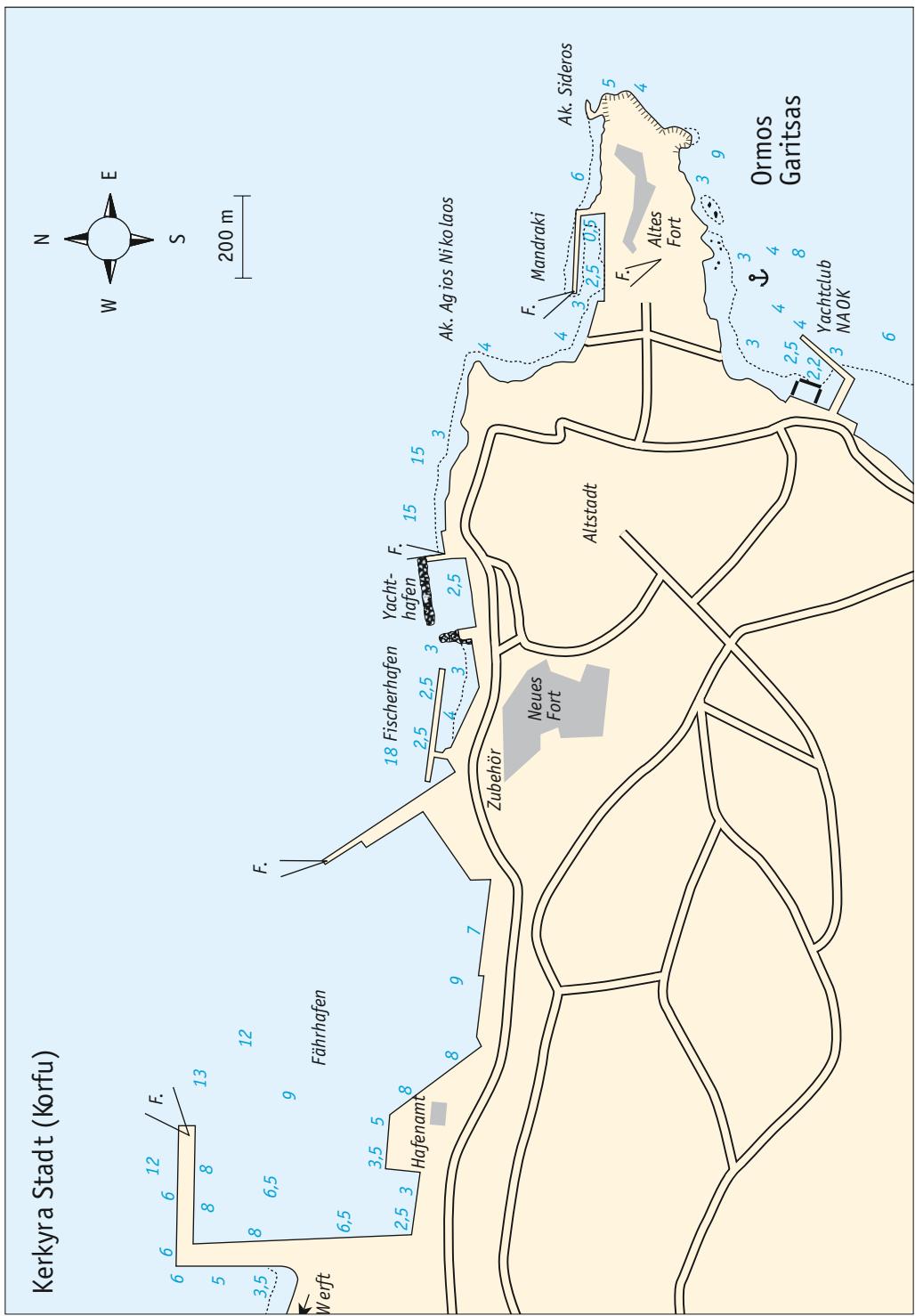
Der Ankerplatz in der **Garitsa-Bucht** südlich der Festungshalbinsel eignet sich gut zum Ausweichen, wenn es im Zollhafen Korfu bei Nordwind zu unruhig wird. Hier gibt es auch den kleinen Hafen des NAOK-Yachtclubs.

NAOK-Yachtclub ($39^{\circ}37,2'N$ $019^{\circ}55,7'E$)

Möglicherweise findet man auch innerhalb des kleinen Hafens südlich der Festung, der zum NAOK-Yachtclub gehört, noch einen Liegeplatz. Die Tiefe beträgt in der Einfahrt und am äußersten Ende der Mole 3 m. Zum Hafeninneren nimmt die Tiefe schnell ab. In der SW-Ecke ist es teilweise weniger als 1 m tief. Legen Sie sich vor Bug- oder Heckanker an die innere Seite der Außenmole. Bei starken südlichen Winden sollte man den Hafen besser verlassen.

Service Hafenbehörden gemäß einem Port of Entry, allerdings ist das Einklarieren in Gouvia angenehmer (wegen fehlender Zollstation nur für EU-Yachten). Wasser und Treibstoff im neuen Hafen, im NAOK-Yachtclub Duschen.

Versorgung Gute Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum und Minimärkte in Häfen Nähe. Stanzeis nah dem Fischereihafen. Zahlreiche Restaurants und Bars in der Stadt. Post, Banken, EC-Automaten und Wechselstuben rund um den Theotoki-Platz. Gut sortierte Schiffsäusrüster gleich am Hafen, Segelmacher dort oder in der Gouvia Marina zu erfragen, außerdem Gas und Camping-Gaz, Autovermietungen. Westlich des Hafens befindet sich eine Werft, in der auch Yachten geslippt werden können. Fährverbindungen mit Italien, Igoumenitsa, Patras und einigen Ionischen Inseln, Internationaler Flughafen, Flüge nach Athen und Busverbindungen über die gesamte Insel. Die italienisch anmutende Stadt Kerkyra (36 000 Einwohner) ist im Hochsommer ein Tummelplatz für Touristen. Elegante Geschäftsstraßen und einfache Gassen liegen dicht beieinander.



Marina Gouvia

*Ormos Gouvion, Insel Korfu, Port of Entry
39°39,5'N 019°51,5'E*

Marinabüro, Tel.: 26610/91900
UKW-Kanal: 69

Die Bucht Gouvia ist bei Tag leicht anzusteueren. Ein großes Hotel an der Südseite der Einfahrt stellt eine gute Landmarke dar. Außerdem befinden sich zahlreiche Hotelbauten nördlich der Einfahrt. Zwei Leuchttollenpaare führen in den Hafen. Außerhalb der roten Tonnen wird es schnell flach; immer wieder sitzen Yachten hier fest, die den Weg abkürzen wollten.

Das Personal der Marina weist einen Liegeplatz an einer Muring zu (UKW-Kanal 69). Die Marina gehört zur K&G Med. Marinas und bietet 1200 Liegeplätze für Boote bis 80 m Länge und 5,50 m Tiefgang.

Service und Versorgung Waschwasser (kostenlos) und Strom an allen Plätzen. Trinkwasser gegen Bezahlung bei der Tankstelle. Treibstoff

an der Tankstelle im Westen des Hafens. Dort auch Abwasserentsorgung. Auf der Stirnseite der Marina: Büro (Wettervorhersage, Poste restante), Hafenamt, Küstenwache (Einklarieren für EU-Yachten und -Bürger hier ohne Zoll möglich); Duschen/WC, Wäscherei; Erste-Hilfe-Station; Rollerverleih, Restaurant, Café mit Pool, Supermarkt und EC-Automat, Wi-Fi im Hafen. Die Marina wird rund um die Uhr bewacht.

Werftzone 400 Stellplätze, Travellift (65 t), Slip, 2 Kräne (45 t, 15 t). Hochdruckreinigung, Unterwasseranstrich. Fachbetriebe für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten werden vom Marinabüro vermittelt: Mechaniker, Elektriker, Segelmacher, Taucher für Unterwasserarbeiten. Bootseigner können ihre Arbeiten auch selbst ausführen.

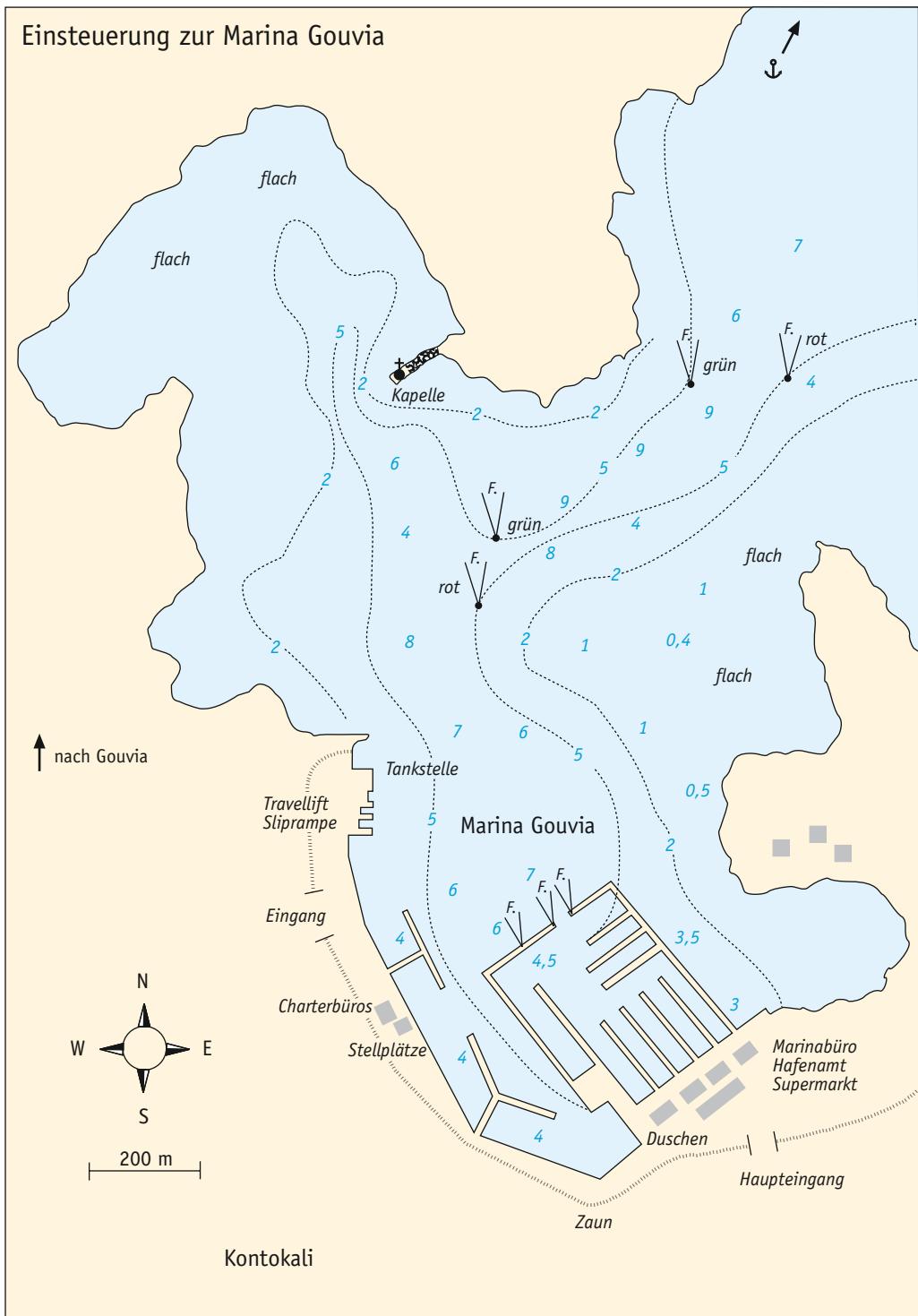
Mehrere Charterfirmen haben in Gouvia ihre Basis. Parkplätze (kostenlos) für Bootsanhänger und Wohnmobile gegen Gebühr. Geschäfte für Bootszubehör im Hafenbereich und in Kontokali.

In Kontokali weitere gute Einkaufsmöglichkeiten (Supermärkte liefern zum Boot) und Restaurants. Busverbindung mit Korfu (Stadt und Flughafen ca. 7 km).



Marina Gouvia

Einsteuering zur Marina Gouvia



Anschrift: K&G Med. Marinas, Gouvia Marina
P.O: Box 60, GR-49083 Tzavros Korfu, Telefon
0030/26610/91900, 91376, UKW-Kanal 69,
www.medmarinas.com

Die Gouvia-Bucht war schon bei den alten See-fahrern ein beliebter natürlicher Schutzhafen. Venedig hatte hier einen Marinestützpunkt mit Arsenal und Werft. Die Außenmauern der Galee-renschuppen sind noch nahe dem Ufer nordwest-lich des Hafens zu sehen. Das Ankern in der Nordbucht bei der Kapelle ist nicht mehr erlaubt.

Auf dem weiteren Weg nach Norden bietet sich mit dem **Hafen Ypsos** ($39^{\circ}41,7'N$ $019^{\circ}50,5'E$) ein vor den vorherrschenden Winden gut ge-schützter Hafen im Süden der Bucht von Ypsos. Bei Nord- bis Nordostwinden steht der Schwell jedoch in das Becken. Die Ansteuerung ist prob-lemlos.

Der Hafen ist mit Dauerliegern meist voll be-legt. Mit etwas Glück findet man aber einen

Liegeplatz an der Außenmole. Der nicht ausge-baute Teil der Mole bietet Wassertiefen von 3 m, am Molenkopf bis zu 2 m. Lange Leinen und eine Gangway sind unumgänglich. Dauer-murings machen den Grund unrein und eine Trippleine notwendig. Zum Kai hin nimmt die Wassertiefe auf weniger als 1 m ab.

Die Bucht wird für die unterschiedlichsten Wassersportangebote genutzt, was das Ankern vor dem Hafen ungemütlich werden lässt. Ypsos ist ein beliebter Ferienort und dementspre-chend voll und laut. Der Hafen liegt aber etwas abseits, sodass man hier von dem Trubel nur die Hälfte mitbekommt.

Versorgung Am Hafen keine Wasser- und Stromversorgung. Die nächste Tankstelle liegt wenige Hundert Meter entfernt an der Straße nach Korfu Stadt. Einkaufsmöglich-keiten, EC-Automaten und Tavernen sind in dem quirligen Touristenzentrum ausreichend vorhanden.



Blick über Korfus Ostküste

Ormos Agni

Insel Korfu
39°44,2'N 019°55,9'E

Dieser Ankerplatz an der Ostseite von Korfu ist sehr schön gelegen und wird viel von kleinen Ausflugsbooten angelaufen. Die Ansteuerung ist einfach, Untiefen sind nicht vorhanden. Im Scheitel der Bucht befinden sich kleine Tavernen, deren Stege benutzt werden dürfen. Guter Schutz vor Winden aus NW.

Ormos Kalami

Insel Korfu
39°44,6'N 019°56,1'E

Diese Bucht ist ebenfalls für einen Aufenthalt am Tage geeignet. Sie ist frei von Untiefen, der Ankergrund besteht aus Sand, bewachsen mit Seegras. Ankern auf 4–8 m Wassertiefe. Guter Schutz vor Winden aus NW, aber nach S und E offen.

Versorgung Am Ufer Tavernen und Minimarkt.

